

Protokoll der 3. Lenkungsgruppensitzung

- Datum: 03.02.2010
- Ort: Pfalzakademie, Lambrecht
- Protokollant: Held, BTE
- Teilnehmer:
 - Franz, G. (Landesforsten RP)
 - Hartwig, M. (Pfalz Touristik e. V.)
 - Held, S. (BTE Hannover)
 - Lerch, B. (MWVLW)
 - Peinemann, C. (Verband Region Rhein-Neckar)
 - Scharpf, H. (BTE Hannover)
 - Schenk, S. (Naturfreunde RP)
 - Schlappkohl, H. (BUND RP)
 - Wallner, B. (PWV)
 - Weiß, A. (Naturpark Pfälzerwald e. V.)

Ergebnisse:

- 1 BTE erläutert das grundlegende Konzept, die "ausführenden" Arbeiten zur Besucherlenkung (Wegeausweisung, Rückbau usw.) unter Beteiligung lokaler Experten auf Verbandsgemeindeebene umzusetzen, im Anschluss soll eine VBG übergreifende Koordinierung unter Federführung des Naturparkträgers erfolgen. Die Vorhaltung eines solchen lokalen Konzeptes soll aus Sicht der Gutachter mittelfristig die Grundlage dafür sein, von der Struktur- und Genehmigungsdirektion eine Genehmigung für die Neuausweisung von Wegen zu erhalten. Das durch den Naturpark zur Verfügung gestellte Handbuch soll als qualitativer Standard und gleichzeitig als serviceorientierte Hilfestellung funktionieren.

Der Ansatz wird grundsätzlich von den Teilnehmern der Sitzung befürwortet, allerdings werden einige einschränkende Anmerkungen bezüglich der Umsetzbarkeit gemacht.

- Der oben genannte Ansatz lässt sich nicht von heute auf morgen umsetzen sondern setzt einen ggf. langwierigen Überzeugungsprozess voraus. Für in Planung befindliche Wege müssen daher ggf. Einzelfalllösungen gefunden werden.
- Die Stärkung der Kommunen/Flächeneigner bzgl. Kompetenzen/ Aufgabenzuweisung ist in Rheinland-Pfalz politisch gewollt. Das Konzept soll hierzu (bzgl. der Wegeausweisung) durchaus kritische Anmerkungen machen, allerdings ist dieser Sachverhalt bei den konzeptionellen Überlegungen zur Besucherlenkung als Tatsache anzusehen. Der zentrale Ansatzpunkt zur Umsetzung einer einheitlichen, aus touristischer und ökologischer Sicht hochwertigen Besucherlenkung, muss daher die Überzeugung der einzelnen Akteure sein.

- Der interne Arbeitsprozess in der Verbandsgemeinde (Arbeitsschritte, Beteiligung von Touristik, Forst, Naturschutz usw.) soll genauer dargestellt werden. BTE sagt zu, dies im Endbericht aufzugreifen.
- 2 Herr Wallner merkt an, dass bzgl. der Leitlinien eine Klarstellung der Qualitätskriterien für die Wegestandards erfolgen sollte. Insbesondere wurde die Befürchtung zum Ausdruck gebracht, dass für das Wegenetz flächendeckend die Einhaltung von Prädikatsstandards (Dt. Wanderinstitut bzw. Dt. Wanderverband) gefordert wird. Dies würde zu einer übermäßigen Reduktion von Wegen führen und auch nicht den Ansprüchen der "einheimischen" Wegennutzer entsprechen. BTE entgegnet, dass schon allein aus finanziellen Erwägungen eine flächenhafte Anwendung der Prädikatsstandards undenkbar und auch für den Pfälzerwald nicht Ziel führend sei. Stattdessen seien für die Wege Pflicht- und Kürkriterien vorgesehen, die sich an den allgemeinen Mindestansprüchen bei der Freizeitaktivität "Wandern" orientieren.
 - 3 Der konzeptionelle Ansatz zur Etablierung von Portalen als Instrumente zur Besucherlenkung wird von den Mitgliedern der Lenkungsgruppe grundsätzlich befürwortet.
 - Frau Lerch merkt an, dass es sich bei den Portalen erster und zweiter Ordnung nach ihrer Einschätzung um zwei unterschiedliche Ansätze handelt (Ersteres reines Präsentationsmedium der Biosphäre, Zweiteres Instrument zur Besucherlenkung). BTE relativiert diese Aussage hinsichtlich einer durchaus vorgesehenen Einstiegsfunktion in touristisch relevante Wegenetze. Gleichzeitig wird argumentiert, dass es auch grundsätzlich im Interesse des Biosphärengedanken sein muss, die Biosphäreninhalte medial wirksam zu präsentieren.
 - Herr Schlappkohl kritisiert, dass die derzeitigen Portalvorschläge sich zu wenig an den bereits vorhandenen Potenzialen im Pfälzerwald orientieren. Insbesondere wird die derzeitige Nichtberücksichtigung des Polichia-Museums in Bad-Dürkheim sowie des Biosphärenhauses in Fischbach bei Dahn als Portal erster Ordnung kritisiert. BTE entgegnet, dass es sich bei den getätigten Portalvorschlägen um eine Vorschlagsliste handelt, die sich vornehmlich auf Basis geographischer und infrastruktureller (Ausstattungs)Merkmale ableitet (auf Basis des BTE zur Verfügung gestellten Datenmaterials). Gleichzeitig spielen auch strategische Überlegungen wie die angestrebte stärkere Positionierung des Naturparks/Biosphäre hinsichtlich barrierefreier Angebote (Vorschlag Portal Eiswoog) sowie einer angestrebten stärkeren Kooperation mit dem Regionalverband Rhein-Neckar (Vorschlag Portal Deidesheim --> Kurpfalzachse).
 - 4 Herr Franz merkt an, dass der Begriff der Biosphäre gleichberechtigt mit dem des Naturparks erfolgen muss. BTE sagt zu, dies im Endbericht zu berücksichtigen.
 - 5 Bzgl. der Leuchtturmprojekte schildert Herr Scharpf ein Mentorenprogramm, das nach Abgabe des Berichts an das Projekt anknüpfen und dieses in seiner Umsetzung vorantreiben soll. Das Programm beinhaltet Treffen mit kommunalen Akteuren zur Vermittlung und Akzeptanzgewinnung des Besucherlenkungskonzeptes. Zusätzlich soll nach Sponsoringpartnern zur beispielhaften Umsetzung eines Portals gesucht werden. Die bislang an von BTE entwickelten bzw. an BTE herangebrachten Ideen für Leuchttürme werden im Bericht als Ideensammlung mit einer

Kurzbeschreibung aufgeführt. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe stimmen dem Vorschlag zu.

- 6 Herr Peinemann skizziert die Bedeutung des Pfälzerwaldes als Naherholungsgebiet für den Rhein-Neckarraum und die sich bietenden Chancen für eine stärkere Anbindung. Insbesondere der konzeptionelle Ansatz der Portale wird in diesem Zusammenhang als Chance betont. Gleichzeitig wird auch die Notwendigkeit gesehen, dass sich der Pfälzerwald stärker als bislang als geschlossene Einheit/Destination identifiziert und sich als solche nach Außen präsentiert.

Organisatorisches:

Da aufgrund des beschränkten Sitzungszeitraumes nicht alle vorgesehenen Themen in einer adäquaten Weise präsentiert werden konnten, ist für den 05.03.2010 (14 Uhr, Pfalzakademie) eine letzte Sitzung der Lenkungsgruppe vorgesehen.